



Malteser

...weil Nähe zählt.



MMM – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Malteser Migranten Medizin – Jahresbericht 2017



Dr. Jutta Rösberg unterstützte die Erwachsenensprechstunde von Beginn an und wurde nun nach 13 Jahren verabschiedet (v.l.n.r.: Dr. Jutta Rösberg; Ina Plitt-Trümpler, Leiterin Soziales Ehrenamt der Malteser in der Stadt Köln; Isabella Freifrau von Wrede, ehrenamtliche Leiterin der MMM Köln und Dr. Herbert Breker, ärztlicher Leiter der MMM Köln).



Isabella Freifrau von Wrede

Impressum:

Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle | Kaltenbornweg 3 | 50679 Köln

Redaktion: Medizinisches Team MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Angela Weiland

Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

Layout: Jörg Röhrig, Malteser Kommunikation

Fotos: Elke Dusin, Tim Tegetmeyer, Eva Wernet, Malteser Archiv, Dental-Labor Hans Fuhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer,

es ist mir eine große Freude, Ihnen den MMM-Jahresbericht 2017 vorzustellen.

Eine sichtbare Veränderung hat der Name unseres Dienstes erfahren. Seit Anfang 2018 nennt sich die Malteser Migranten Medizin einheitlich und bundesweit „MALTESER MEDIZIN für MENSCHEN ohne Krankenversicherung“ (MMM).

Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass nicht die Herkunft, sondern ausschließlich die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der fehlenden Absicherung Maßstab und Grund für unsere Arbeit darstellt. Selbstverständlich stehen unsere Türen auch weiterhin für Migranten offen, die keinen Krankenversicherungsschutz haben.

Wie auch schon im Vorjahr haben wir weiterhin einen leichten Rückgang der Patientenbehandlungen in allen Bereichen. Dies könnte auf die gute Beschäftigungslage in Deutschland zurückzuführen sein.

Wie in jedem Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich um die MMM verdient gemacht haben.

Das sind allen voran unsere ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzte sowie Helferinnen und Helfer, die mit großem Fachwissen und einem großen Herz ihren Dienst verrichten.

Erwähnen möchte ich zudem die Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hildegardis-Krankenhauses, die für uns immer ein offenes Ohr haben.

Das gilt gleichermaßen auch für die Stadt Köln und andere staatliche Stellen, für deren Unterstützung wir dankbar sind.

Schließlich möchte ich die haupt- und ehrenamtlich Tätigen der Malteser Familie nicht vergessen, die uns immer mit ganzer Kraft unterstützen.

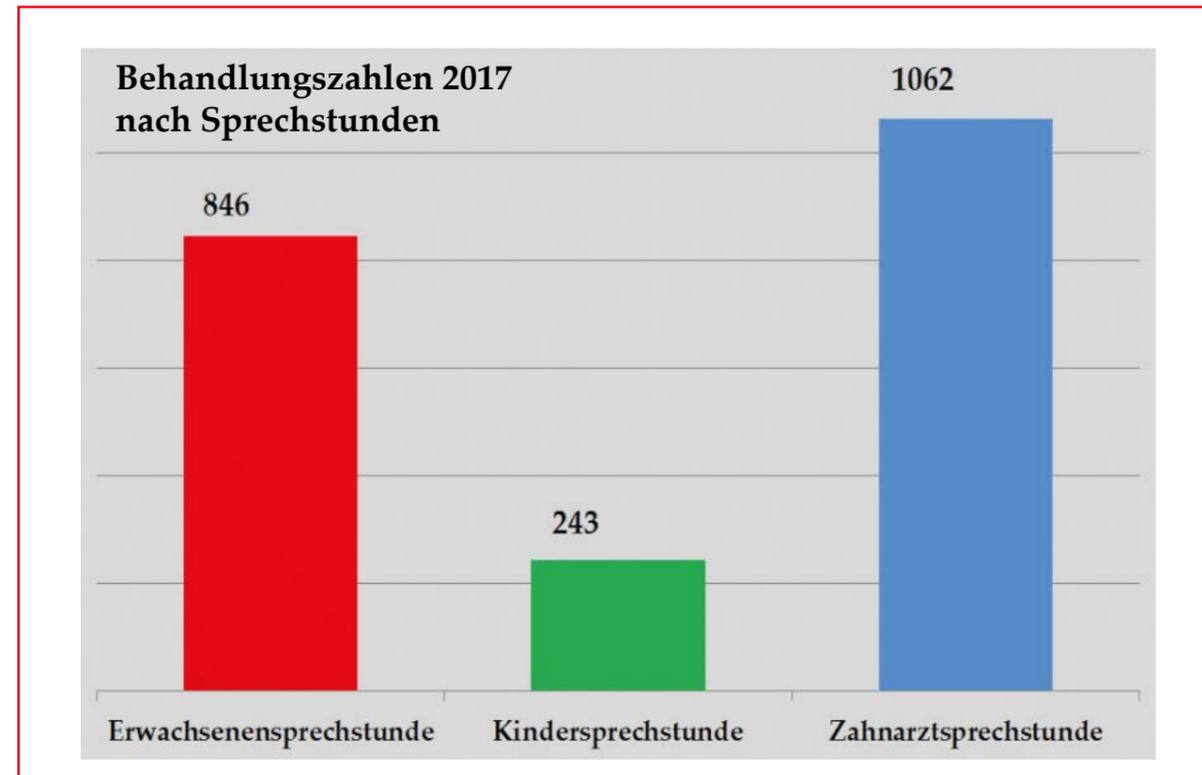
In erster Linie richtet sich dieser Bericht an unsere Förderer, also an Sie. Dank Ihrer Unterstützung ist es uns gelungen, diesen Dienst der praktizierten Nächstenliebe am Leben zu halten und ständig weiter zu entwickeln. Damit das auch in Zukunft der Fall sein kann, bedarf es weiterhin Ihrer finanziellen Zuwendung, denn guter Wille allein reicht nicht aus.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen alles Gute.

Isabella v. Wrede
Isabella Freifrau von Wrede
ehrenamtliche Leiterin der MMM Köln

Die Malteser Migranten Medizin in Köln

In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei akuter Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.



2017: Mehr als 2.000 Patientinnen und Patienten behandelt

Die Anzahl von Patienten, die 2017 in allen drei Fachbereichen (Erwachsenensprechstunde, kinderärztliche und zahnärztliche Sprechstunde) behandelt wurde, ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin deutlich rückläufig. Dies war auch in anderen Einrichtungen der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) im gesamten Bundesgebiet zu beobachten, wie der Erfahrungsaustausch beim bundesweiten Treffen aller 19 Einrichtungen im November 2017 ergab. Als Grund ist zu vermuten, dass die Anzahl der Menschen in der Wohnbevölkerung unseres Landes, die ohne Krankenversicherung sind, rückläufig ist.



Dies wäre sicherlich eine positive Entwicklung. Diese Vermutung wird unterstützt durch Beobachtungen in unserer Erwachsenenprechstunde. Unverändert sind Menschen aus osteuropäischen EU Ländern, vor allem Bulgarien und Rumänien unsere größte Zielgruppe. Es fällt auf, dass viele Patienten aus diesen Ländern offensichtlich gerade erst zugereist und bei hier lebenden Familien oder Landsleuten untergebracht sind und offensichtlich ihren Hauptwohnsitz im Heimatland behalten. Auch führt die Visumfreiheit für den Schengen Raum für Bürger aus Balkanländern und Osteuropa außerhalb der EU zunehmend Patienten dieser Länder in unseren Sprechstunden. Die Bezeichnung „irregulär“ umfasst Menschen meist aus außereuropäischen Ländern, die in anderen EU Ländern registriert sind, dort einen Duldungsstatus haben, die hier eingereist sind und längerfristig leben wollen. Auch sind Patienten zu beobachten, die mit Visum eingereist sind und nach der Ablauffrist in Deutschland verbleiben.

Eine besondere Patientengruppe sind deutsche Staatsbürger, die Mitglieder einer meist privaten Krankenversicherung sind, die aber wegen Beitragsrückständen keinen Leistungsanspruch

haben. Meist handelt es sich um ältere Patienten, die oft jahrelang keinen Arzt aufgesucht haben. Bei unseren Untersuchungen zeigen sie oft Zeichen einer ernsten und fortgeschrittenen Erkrankung mit dringendem weiteren Untersuchungs- und Behandlungsbedarf, die in unserer Einrichtung nicht möglich sind. Zumindest für die nicht-deutschen Patienten ohne Krankenversicherung findet im Bedarfsfall eine Vermittlung an die Clearingstelle des Gesundheitsamts der Stadt Köln statt.

Im Jahr 2017 bestand unser ehrenamtlich tätiges Team aus 29 Engagierten mit 22 Ärztinnen und Ärzten sowie sechs Helferinnen und Helfern und einer Apothekerin. Insgesamt acht Ärztinnen und Ärzte nehmen in der Erwachsenenprechstunde an der Versorgung der Patientinnen und Patienten teil, darunter vier Internisten, ein Chirurg, zwei Hautärzte und ein Augenarzt. Vier Kinderärzte sorgen für die Behandlung der kleinen Patientinnen und Patienten in der Kindersprechstunde und zehn Zahnärztinnen und Zahnärzte versorgen die Patientinnen und Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde. Ein Team von sechs medizinischen Helferinnen und Helfern in verschiedenen Funktionen unterstützt das gesamte Ärzteteam.

In der Erwachsenen- und Kindersprechstunde wurden 2017 1.089 Patienten behandelt, 846 Erwachsene und 243 Kinder

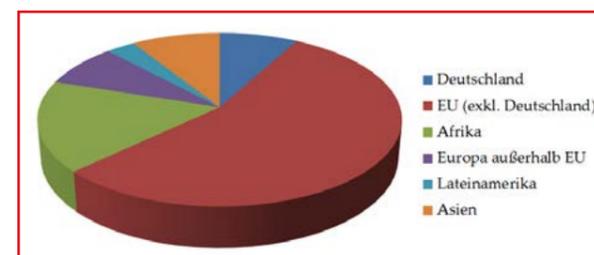
Der medizinische Standard sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kindersprechstunde entspricht voll und ganz dem einer normalen Praxis. Orientierende Labor-Schnelltests und Ultraschalluntersuchungen werden in der Praxis durchgeführt. Bei notwendigen umfangreicheren Untersuchungen haben wir unmittelbar Zugang zu Laboranalysen, Röntgenuntersuchungen, EKG und Lungenfunktions-tests, um sicherzustellen, dass wir bei unseren Untersuchungen Patienten mit schwereren Erkrankungen erkennen. Eine Kostenübernahme für planbare medizinische Leistungen z.B. stationäre Krankenhausbehandlungen, operative Eingriffe und kostenaufwendige diagnostische Maßnahmen kann durch unsere Einrichtung leider nicht übernommen werden. Die Kostenerstattung bei bedrohlichen Notfällen und meldepflichtigen Infektionskrankheiten ist rechtlich nach dem Sozialgesetzbuch bzw. nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt.

In der Erwachsenenprechstunde hat sich die Integration einer Hautärztin, eines Hautarztes und eines Augenarztes sehr bewährt, konsiliarische Untersuchungen können unmittelbar und ohne Zeitverzug durchgeführt werden. Fachbereiche wie Gynäkologie, Geburtshilfe und sexuell übertragbare Erkrankungen werden vom Gesundheitsamt der Stadt Köln für die gleichen Zielgruppen angeboten. Hier erfolgt eine enge Kooperation mit unserer Einrichtung. Patienten mit Flüchtlings- oder Duldungsstatus sind nicht Zielgruppe unserer Einrichtung, da sie einen Basis-Krankenversicherungsschutz haben. In der Kindersprechstunde werden die empfohlenen Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt, die dem Standard der Versorgung von krankenversicherten Kindern voll entsprechen.

Kinder- und Erwachsenenprechstunde 2017

Die Zahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Patienten, da zwischen den Sprechstunden für Erwachsene und Kinder in Bezug auf die Herkunftsländer keine wesentlichen Unterschiede festzustellen waren.

Herkunftsländer



Deutschland	89	(8 %)
EU (exklusive Deutschland)	604	(55 %)
Afrika	185	(17 %)
Europa außerhalb EU	85	(8 %)
Lateinamerika	32	(3 %)
Asien	94	(9 %)
Gesamtzahl	1.089	(100 %)



Erwachsenensprechstunde 2017

Altersstruktur Erwachsene

18-40 Jahre	305	(36 %)
40-65 Jahre	432	(51 %)
>65 Jahre	109	(13 %)
Gesamtzahl	846	(100 %)

Aufenthaltsstatus

In der Erwachsenenprechstunde waren 155 der 846 untersuchten Patientinnen und Patienten und damit 18 % nicht in Deutschland registriert.

Medizinische Maßnahmen Erwachsenenprechstunde

Allgemeinärztliche oder internistische Behandlungen	760	(90 %)
Hauterkrankungen	57	(7 %)
Augenerkrankungen	29	(3 %)
Gesamtzahl	846	(100 %)

Beinah 250 kleine Patienten in der Kindersprechstunde

Kindersprechstunde 2017

Altersstruktur Kinder

Säuglinge	49	(20 %)
Kleinkinder	150	(62 %)
Schulkinder und Jugendliche	44	(18 %)
Gesamtzahl	243	(100 %)

Medizinische Maßnahmen in der Kindersprechstunde

Akute Krankenbehandlungen	152	(63 %)
Impfungen	49	(20 %)
Vorsorgeuntersuchungen	42	(17 %)
Gesamtzahl	243	(100 %)



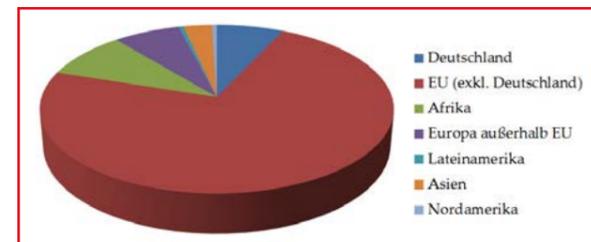
Mehr als 1.000 Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde

Zehn Zahnärztinnen und Zahnärzte engagieren sich für die kleinen und großen Patienten in der zahnärztlichen Sprechstunde. Die Behandlungszahlen sind mit 1.064 Patienten rückläufig gegenüber dem Vorjahr (2016: 1.460) aber weiterhin hoch.

Zahnarztsprechstunde 2017

Bei den zahnärztlichen Behandlungen handelt es sich überwiegend um reine Schmerzbehandlungen, wie das Entfernen von zerstörten Zähnen oder einfache Füllungen. Insgesamt auffällig ist der häufig sehr schlechte Zahnzustand in allen Altersgruppen. Eine Aufklärung erfolgt durch unsere speziell ausgebildeten Prophylaxehelferinnen und wird wegen des großen Beratungsbedarfs bei unseren Patienten nun stetig erweitert.

Herkunftsländer



Deutschland	73	(7 %)
EU (exklusive Deutschland)	774	(73 %)
Afrika	93	(9 %)
Europa außerhalb EU	78	(7 %)
Lateinamerika	5	(0,5 %)
Asien	38	(3 %)
Nordamerika	1	(< 0,05 %)
Gesamtzahl	1.062	(100%)



Altersstruktur

< 18 Jahre	118	(11 %)
18 – 40 Jahre	552	(52 %)
40 – 60 Jahre	313	(30 %)
> 60 Jahre	79	(7 %)
Gesamtzahl	1.062	(100%)

Medizinische Maßnahmen

Entfernung zerstörter Zähne (Chirurgie)	430	(41 %)
Füllungen, Wurzelbehandlungen, Prothesen (konservierende Behandlungen)	354	(33 %)
Sonstiges (u.a. auch Prophylaxe)	278	(26 %)
Gesamtzahl	1.062	(100%)



Kardinal Woelki besuchte das Team der MMM Euskirchen und segnete die Praxisräume – Stadtgeschäftsführer André Bung; Rainer Maria Kardinal Woelki; Sprechstundenhilfe Hildegard Bastian und Dr. med. Hans-Josef Bastian, ärztliche Leiter der MMM Euskirchen (v.l.n.r.)

Rainer Maria Kardinal Woelki erweitert seine Schirmherrschaft auf die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Euskirchen

„Im Kern geht es bei der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung um unbedingten Einsatz für Menschen, die im wahrsten Sinn des Wortes am Rand stehen. Wenn Papst Franziskus unsere ganze Kirche dazu aufruft, an die Ränder zu gehen, dann ist die MMM mit ihrer Arbeit das beste Beispiel für solchen Einsatz.“

(Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln)

Nachdem der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki die Schirmherrschaft des MMM-Standortes in Köln übernommen hatte, erklärte er sich im Dezember 2017 bereit auch für den Standort Euskirchen die Schirmherrschaft zu übernehmen. Im Jahr 2016 hat die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Euskirchen dem Kölner Vorbild folgend ihren Dienst aufgenommen. Im Rahmen seiner Hospitation im Kreisdekanat Euskirchen besuchte Kardinal Woelki die Sprechstunde am Marienhospital Euskirchen. Er nahm sich die Zeit für ein kurzes Gespräch mit

dem Team und segnete im Anschluss daran die Praxisräumlichkeiten. Somit wird die Schirmherrschaft mit dem neu hinzugekommenen Standort Euskirchen auf eine diözesanweite Schirmherrschaft ausgeweitet.

Das Team um den leitenden Arzt Herrn Dr. Hans-Josef Bastian betreibt in Euskirchen jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr eine offene Sprechstunde in den Räumlichkeiten der Notdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein am Marienhospital Euskirchen.



Die engagierten Golferinnen und Golfer mit Gästen und MMM-Team beim 3. MMM-Benefiz-Golf-Cup

Benefiz Golf Cup 2017 zu Gunsten der MMM

Am 12. Mai 2017 wurde der dritte „MMM-Benefiz Golf Cup“ zu Gunsten der Kölner Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung im Golfclub Am alten Fliess (Bergheim) ausgetragen.

Die Idee zu diesem Golf Cup hatte Dr. Peter Urbanowicz, der seit fünf Jahren die MMM als Zahnarzt unterstützt. Er ist selbst Golfer und wollte somit Hobby und Ehrenamt mit einem guten Zweck verbinden. Die Idee wurde in den letzten beiden Jahren sehr gut angenommen.



Im Rahmen der Delegiertenversammlung am 26. Juni 2017 in der Stadthalle Köln-Mülheim nahm die ehrenamtliche Leiterin Isabella von Wrede (vorne rechts mit Malteser Halstuch) der Malteser Migranten Medizin Köln den symbolischen Scheck der IG Metall Köln-Leverkusen entgegen.

IG Metall spendet an MMM

Die IG Metall Köln-Leverkusen hat im Rahmen ihrer Beschäftigtenbefragung „Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt“ über 10.000 Euro an 17 unterschiedliche Organisation gespendet. Über einen Spendenbetrag von 606 Euro konnte sich so auch die MMM Köln im Jahr 2017 freuen.



Karsten Fuhr vom Dental-Labor Hans Fuhr GmbH & Co. KG (li.) übergibt des symbolischen Spendenscheck an die MMM Köln.

Dental-Labor Hans Fuhr spendet 5.000 Euro an MMM Köln

Das renommierte Kölner Dental-Labor Hans Fuhr hat 2017 die MMM Köln mit einer Weihnachtsspende bedacht in Form von zahntechnischen Leistungen in Höhe von 5.000 Euro. Am 8. Dezember hat Karsten Fuhr den symbolischen Scheck in der zahnärztlichen Sprechstunde an die ehrenamtlich tätigen Zahnärzte übergeben.

Das Team der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

Anne Ahlfeld, zahnmedizinische Fachassistentin
 Christa Baltres, zahnmedizinische Fachassistentin
 Dr. Angela Beckers, Zahnärztin
 Dr. Markus Beckers, Zahnarzt
 Dr. Ulrike Blöß, Zahnärztin
 Dr. Herbert Breker, leitender Arzt MMM
 Ursula Brendler-Grau, Zahnärztin
 Dr. Hans Joachim Drahn, Dermatologe
 Dr. Manfred Flerus, Zahnarzt
 Ursula Frysch, Krankenschwester
 C. F., Zahnarzt
 Dr. Matthias Grünberg, Kinderarzt
 Eleonore Höhler-Rokohl, Zahnärztin
 Brigitta Kieserling, Apothekerin
 Dr. Raef Kozman, Zahnarzt

Isabel Krauß-Döring, Praxisorganisation
 Dr. Imke Kreuzer, Nephrologin/Internistin
 Susanne Münstermann, Anmeldung
 Dr. Marion Piroth, Dermatologin
 Dr. Günther Reissenberger, Zahnarzt
 Dr. Jutta Rösberg, Internistin
 Günther Sander, Chirurg
 Ede Schmitz, Anmeldung
 Dr. Franz-Josef Schuy, leitender Kinderarzt
 Dr. Ragna Severin, Zahnärztin
 Dr. Alexander Strozyk, Nephrologe
 Dr. Winfried Tritz, Augenarzt
 Dr. Peter Urbanowicz, leitender Zahnarzt
 Dr. Wolfgang Wehner, Kinderarzt/Internist

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und keine Krankenversicherung haben. Jede Woche öffnet die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und speziell für Zahnbehandlungen. Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden. Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung und natürlich arbeitet das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker (Erwachsenensprechstunde), Dr. Franz-Josef Schuy (Kindersprechstunde) und Dr. Peter Urbanowicz (Zahnsprechstunde) ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
BIC GENODED1PAX
Stichwort: MMM Köln

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-stadt-koeln.de

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Ärztlicher Leiter: Dr. Herbert Breker

Ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde: Dr. Franz-Josef Schuy

Ärztlicher Leiter der zahnärztlichen Sprechstunde: Dr. Peter Urbanowicz

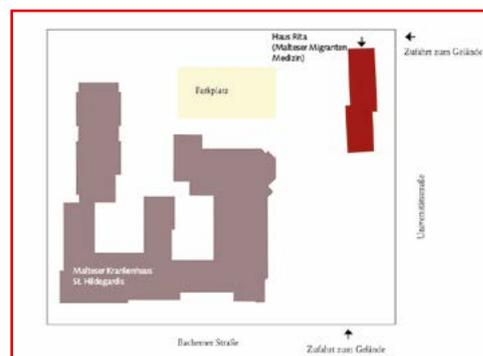
Projektleiterin: Isabella Freifrau von Wrede

So erreichen Sie uns:

Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita), Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.



Öffnungszeiten:

- Dienstag und Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr (Sprechstunde für Zahnbehandlungen)
- Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr (Sprechstunde für Kinder und Jugendliche)
- Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr (Sprechstunde für Erwachsene)